

Presseinformation

29.02.2016

Wie steht die WGN zur Windkraft? Falsche Behauptung der BI proWald

Kontaktdaten:

Von der BI proWald Niedernhausen wird der Eindruck erweckt, die WGN drücke sich um eine klare Position zur Windkraft und verweigere Antworten. Klaus Henry, Fraktionsvorsitzender der WGN nimmt hierzu Stellung und erläutert im Folgenden die Position der WGN.

Joachim Würth,
Distelweg 11,
65527 Niedernhausen
Telefon: 06127/3698
E-Mail:
joachim.wuerth@wgn-
niedernhausen.de
Internet: www.wgn-
niedernhausen.de

Bereits im Januar hat die WGN ihr Programm für die nächste Wahlperiode verabschiedet und veröffentlicht. Dazu heißt es im Handlungsfeld Energie, Klimaschutz und Umwelt: Die WGN hat sich vor dem Hintergrund der Pariser Klimaschutzziele zum Ziel gesetzt, Niedernhausen zu einer klimafreundlichen Gemeinde weiterzuentwickeln und Einsparpotenziale beim Energieverbrauch und bei den Energiekosten offensiv zu nutzen. Die WGN wird sich deshalb **mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Nutzung von Windkraft ergebnisoffen geprüft und auf dieser Grundlage unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Niedernhausens entschieden wird**, das Klimaschutzkonzept der Gemeinde vollständig umgesetzt wird und die erneuerbare Energiegewinnung (insbesondere Photovoltaik und Erdwärme) gefördert und ausgebaut wird.

„In einem Telefonat habe ich Herrn Dr. Wiechert von der BI proWald auf seine Nachfrage nach den Antworten der WGN zu den Fragen der BI proWald zum Thema Windkraft in Niedernhausen geantwortet, dass die WGN die Fragen nicht im Einzelnen beantworten werde, die generelle Haltung der WGN zum Thema Windkraft in Niedernhausen aber im Wahlprogramm der WGN nachzulesen sei“, so Klaus Henry. Das sei die Antwort der WGN auf die Fragen der BI proWald.

Dass die BI proWald Niedernhausen jetzt wahrheitswidrig behauptet, die WGN verweigere eine Antwort, ist eine bewusste Desinformation der Wähler im Vorfeld der Kommunalwahl. Es ist schon sehr befremdlich,

eine Antwort generell zu leugnen, weil diese aus Sicht der BI nicht ausreichend bzw. genehm ist.

Die WGN steht der Nutzung von Windkraft grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Die Nutzung der Windpotenziale ist schließlich ein entscheidender Faktor zur Realisierung der anspruchsvollen Klimaschutzziele. Die WGN ist auch der Auffassung, dass sich Niedernhausen der Windkraft nicht grundsätzlich verweigern darf, nach dem Motto: Windkraft ja, aber nicht bei uns. „Das heißt aber noch lange nicht“, so Klaus Henry weiter, „dass die WGN jedweder Windkraftnutzung in unserer Gemeinde bedingungslos zustimmen wird. Entscheidend sind hier konkrete Prüfungen im Einzelfall. Nur auf dieser Grundlage können mögliche Belastungen für unsere Bürger und energiepolitische Notwendigkeiten verantwortungsvoll abgewogen werden. Deshalb konnten wir der BI proWald auch nur unsere grundsätzliche Position zur Windkraft mitteilen. Zur seriösen Beantwortung von Detailfragen sieht sich die WGN, wie zum Teil auch andere Parteien, derzeit noch nicht in der Lage.

Zumal eine grundsätzliche Verweigerung zum Thema Windkraft eine verbotene Verhinderungsplanung darstellt, die es dann jedem Investor, der ein geeignetes, nicht gemeindeeigenes Grundstück zum Bau von Windkraftanlagen findet, dort dann solche bauen kann.

Der WGN ist es wichtig und so auch im Programm der WGN nachzulesen, dass eine intensive Bürgerbeteiligung bei Themen von besonderer Relevanz sichergestellt wird (z.B. ÖPNV-Konzept, Nutzung Windkraft). Hierzu sind aber Ergebnisse konkreter Prüfungen von besonderer Bedeutung. „Wir werden beim Thema Windkraft dann selbstverständlich den Mehrheitswillen der Bevölkerung respektieren“, so Henry abschließend.